

# Seniorenforum spannt weiten Bogen

## Mehr als 60 Besucher im Ratssaal

**BORKEN (kus).** Das sechste Seniorenforum könnte das letzte gewesen sein, das im Borkener Rathaus stattgefunden hat. Nicht etwa wegen mangelnder Resonanz. Im Gegenteil: Der Ratssaal war gestern Nachmittag so voll, dass der Erste Beigeordnete der Stadt Borken, Norbert Nießing, einen Umzug in die Stadthalle für die nächste Auflage ins Spiel brachte.

Thematisch spannten die mehr als 60 Teilnehmer einen weiten Bogen. Von einer lebensfrohen Gestaltung des Ruhestandes bis zum ernsten Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“ reichte die Palette.

Zu beiden Inhalten waren Referenten da. Franz Xaver Weigl-Spree stellte die Zwar-Gruppe Borken vor. Die Abkürzung „Zwar“ steht für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“. In 200 Gruppen in NRW haben sich Menschen ab 50 Jahren zusammengeschlossen, die ihre Freizeit gemeinsam verbringen und sich auch ehrenamtlich engagieren. Weigl-Spree lud die Zuhörer ein, an den Treffen der Borkener Gruppe teilzunehmen und das Lesecafé zu besuchen, das die Gruppe am Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr im Jugendhaus veranstaltet.

Nachdenklicher ging es zu, als Wolfgang Fuchs vom Be-

treuungsverein über die Bedeutung von Vorsorgevollmachten sprach. Fuchs sprach einen weit verbreiteten Irrtum an: „Wenn es darum geht, rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben, dürfen Ehegatten oder Kinder Sie nicht gesetzlich vertreten.“ Wer sicher gehen möchte, dass seine Angelegenheiten auch im Falle einer schweren Krankheit in seinem Sinne geregelt werden, könne einer Vertrauensperson eine Vorsorgevollmacht erteilen. Wie das genau geht, erklärte Fuchs im Detail.

**| Ihr Kontakt zum Autor:**  
schoenherr@borkenerzeitung.de  
Tel. 02861/944-168



**Eine Präsentation der Zwar-Gruppe** gehörte zum Programm im Rahmen des sechsten Seniorenforums.

Foto: Schönherr